Selbstverständnis

Präambel

Der Stiftungskreis „Chancen für Bildung und Arbeit“ ist ein informeller Zusammenschluss von gemeinnützigen Stiftungen und gGmbHs in der Region Stuttgart. Er fördert Kooperationen zur Stärkung der Bildung – insbesondere von sozial benachteiligten jungen Menschen. Er dient darüber hinaus der Vernetzung unter den Stiftungen und gGmbHs, die sich in der Region Stuttgart im Bildungsbereich engagieren. In regelmäßigen Treffen des Stiftungskreises (SK) werden Entwicklungen und Projekte in den Bereichen Bildung und Arbeit diskutiert. Ziel ist es, voneinander zu lernen, Synergien zu schaffen und die finanziellen Ressourcen mehrerer Stiftungen zu bündeln.

Entstehung

Der SK wurde 2003 auf Initiative der Louis Leitz Stiftung mit dem Zweck gegründet, eine lokale Plattform für den vertrauensvollen Erfahrungsaustausch von interessierten Stuttgarter Stiftungen zu den Themen Bildung und Ausbildung insbesondere für sozial benachteiligte junge Menschen zur Verfügung zu stellen. Chancengerechtigkeit in der formellen, informellen und kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen, sowie der bessere Übergang für junge Erwachsene von der Schule in die Ausbildung werden seit der Gründung fokussiert.

Mitglieder

Der SK setzt sich derzeit[1] aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Anna Haag Stiftung gGmbH
- Berthold Leibinger Stiftung GmbH
- Dengler-Wender Stiftung
- Gips-Schüle-Stiftung
- Heidehof Stiftung GmbH
- Louis Leitz Stiftung
- Marriott Stiftung
- Ott-Goebel-Stiftung
- Vector Stiftung (Vorsitz)
- Winfried Böhler Stiftung

Die Erweiterung dieses Kreises erfolgt über eine persönliche Einladung eines Mitglieds. Nach einem ersten gegenseitigen Kennenlernen im SK wird – bei Interesse des neuen Mitglieds – eine Aufnahme unter den bestehenden Mitgliedern entschieden.

Ziel und Zweck

Der SK versteht sich als Impulsgeber für andere Stiftungen und die (politische) Öffentlichkeit und verfolgt folgende Ziele:

[1] Stand 1.09.2016

- Förderung von Kooperationen zum Thema Bildung
- Vernetzung der Mitglieder untereinander
- Bündelung von Ressourcen

Eine gemeinsame Förderung von Stuttgarter Projekten im Bildungsbereich soll durch die Bündelung von finanziellen Mitteln, Wissen und Kontakten durch die Mitglieder erreicht werden. Bildung umfasst nicht nur die Aneignung von Wissen, sondern ist ein Prozess der Individualisierung, durch den der Einzelne seine Persönlichkeit ausbilden kann. Der SK thematisiert Bildung übergreifend auch im Kontext von Gesellschaft und Kultur. Ziel ist es, ganzheitlich zu denken und Herausforderungen sowie Problematiken im Bildungsbereich für Stuttgart zu identifizieren und Lösungsmöglichkeiten zu eruieren.
Zugleich bietet der SK Raum für Diskussionen zu stiftungspolitischen Fragen. Neue Entwicklungen sowie aktuelle Herausforderungen in der Stiftungsarbeit werden thematisiert. Damit wird eine stetig wachsende Professionalisierung der SK-Mitglieder bezüglich der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von Projekten angestrebt. So sollen Qualität und Nachhaltigkeit der Projektarbeit gewährleistet und wirkungsorientierte Ansätze in die Breite getragen werden.

Regelmäßige Treffen

Der SK trifft sich zweimal pro Jahr. Bei Bedarf können weitere Treffen stattfinden. Die SK-Treffen werden von dem Mitglied organisiert und koordiniert, das den Vorsitz des Kreises innehat. Der Ort des Folgetreffens wird nach jeder Sitzung festgelegt. Das SK-Treffen ist wie folgt aufgebaut:

1. Vorstellungen von potenziellen Kooperationsprojekten zum Thema Bildung und Arbeit für die Zielgruppe sozial benachteiligter junger Menschen
2. Statusupdates der Mitglieder zu relevanten Projekten
3. Vorstellung neuer stiftungsrelevanter Themen / Entwicklungen (Impulse der Mitglieder)
4. Erfahrungsaustausch und Beratung zu aktuellen Anliegen der Mitglieder

Prinzipien / Aufgaben der Mitglieder

Die Zusammenarbeit im SK lebt von der aktiven Teilnahme der Mitglieder. Jedes Mitglied bringt sich mit seinen aktuellen Anliegen, Fragestellungen, Kenntnissen, Erfahrungen und Problemen ein. Die Zusammenarbeit basiert auf folgenden Prinzipien:

- Offenheit, Ehrlichkeit, Toleranz, Effizienz, Flexibilität und Partnerschaft
- Angemessene und gerechte Verteilung der Aufgaben unter den Mitgliedern

Budget

Jedes Mitglied trägt seine Reisekosten für die Teilnahme an den Treffen selbst. Sollten Kosten entstehen, z.B. für Honorare von Referenten, Moderatoren oder Veranstaltungskosten wird mit allen Mitgliedern des SK vorab über die Verrechnung diskutiert. Auch nicht-monetäre Leistungen wie bspw. die Bereitstellung von Räumen oder die Übernahme von Verwaltungsaufgaben können verrechnet werden.